

## 1860-Neuzugang im zweiten Anlauf

München – Ein Neuzugang aus der Bundesliga – welcher Drittligist träumt nicht davon? Der TSV 1860 hat diesen Mann beim 2:2 gegen Regensburg präsentiert. Ohne Vorankündigung. Beim Anpfiff stand er plötzlich auf dem Feld – und nach kurzer Anpassungsphase lieferte er eine leidenschaftliche Partie, gekrönt von der Einleitung des späten Ausgleichs.

Dieser Manuel Pfeifer spielte, als wäre er im Grünwalder Stadion längst zu Hause. Dabei hat seine Zeit bei den Löwen am Sonntag eigentlich erst richtig begonnen. Im zweiten Anlauf soll sich Pfeifer bei 1860 durchsetzen, nachdem seine ersten Monate in München von Verletzungspech geprägt waren.

Im Sommer hatte Ex-Geschäftsführer Christian Werner den Österreicher den „Königstransfer“ präsentiert. Pfeifer

sollte gemeinsam mit Kilian Jakob das Prunkstück auf der linken Seite bilden. Die Realität sah anders aus: „Wenn du so lange nicht spielst,

geht das natürlich an die Nerven“, sagt Pfeifer. „Ich hatte viel Pech mit Verletzungen. Umso froher bin ich, dass ich jetzt wieder auf dem Platz stehe.“

Dass er ausgerechnet nach dem 0:3 in Cottbus in die Startelf rutschte, kam überraschend. Doch Trainer Markus Kauczinski setzte auf den Rekonvaleszenten aus Hartberg. Und Pfeifer hielt nach fünfmonatiger Pause nicht nur durch, er wurde mit zunehmender Spielzeit sogar stärker. „Ich wollte der Mannschaft helfen und zeigen, was ich kann.“ Das gelang – defensiv stabil, offensiv mit Zug, immer wieder mit mutigen Vorstößen. Die Willenskraft beim 2:2: der Höhepunkt eines Abends, der für ihn mehr war als nur ein Comeback.

Vielleicht war es sogar sein bester Auftritt im Löwen-Trikot. Und ein Fingerzeig für die Zukunft. „Ich bereue den Wechsel überhaupt nicht. Mir taugt es extrem hier“, sagt Pfeifer. „Für mich ist klar: Ich will bleiben.“

ulk; Foto: Lackovic/Imago



**Goldtorschütze der Madrilenen:** Der Ex-Leipziger Ademola Lookman (Mitte) erzielte das wichtige 1:2 für Atlético gegen den FC Barcelona.

# Atlético und Paris jubeln

Drama-Aus für Flicks Barca, auch für Liverpool ist im Viertelfinale Schluss

**Madrid** – Für Hansi Flick und Florian Wirtz sind die Hoffnungen auf den Henkelpott in der Königsklasse geplatzt. Trotz eines Blitzstarts blieb für Flicks FC Barcelona die herbeigesehnte „Remontada“ gegen Atlético Madrid aus, beim 2:1 (2:1)-Erfolg in einem mitreißenden Viertelfinal-Rückspiel verpassten die Katalanen die Krönung ihrer Aufholjagd. Auch Wirtz und der FC Liverpool schieden nach dem 0:2 (0:0) gegen Paris Saint-Germain aus – der Titelverteidiger droht nun dem FC Bayern, der am Mittwochabend (21 Uhr, DAZN) in der Allianz Arena auf Real Madrid trifft (Hinspiel: 2:1), als Gegner in einem möglichen Champions-League-Halbfinale.

Jungstar Lamine Yamal (4.) bescherte Barcelona einen Traumstart, als er nach einem Fehler von Clement Lenglet cool blieb. Ferran Torres (23.) egalisierte das Hinspielergebnis in einer furiosen Anfangsphase. Während die Katalanen weitere Großchancen ungenutzt ließen, sorgte der Ex-Leipziger Ademola Lookman (31.) nach einem Konter plötzlich für etwas Beruhigung bei Atlético.



**Artistischer Führungstreffer:** Paris-Angreifer Ousmane Dembélé erzielte einen Doppelpack in Liverpool.

„Wir brauchen kein Wunder, nur ein gutes Spiel“, hatte Flick nach der bitteren Hinspielpleite (0:2) im heimischen Camp Nou gesagt. Das lieferte Barcelona über weite Strecken. Pech hatte der Tabellenführer in Spaniens La Liga, als Torres beim vermeintlichen 3:1 im Abseits stand (55.). Dazu flog Verteidiger Eric García aufgrund einer Notbremse gegen Alexander Sörloth vom Feld (79., nach Videobeweis).

Flick war in seiner ersten Barca-Saison im Vorjahr im Halbfinale gescheitert, der zweite nationale Meistertitel bleibt wohl

nur als „Trostpreis“. Atlético schaffte es dagegen nach neun Jahren wieder ins Halbfinale, dort wartet der FC Arsenal oder Sporting Lissabon (Mittwoch, 21 Uhr).

Weltfußballer Ousmane Dembélé (73./90.+1) zerstörte derweil den Glauben an ein „Wunder von Anfield“, Liverpool verspielte in einer verkorksten Saison damit auch die letzte Titelchance. Der Druck auf den angezählten Trainer Arne Slot wird nach dem nächsten Rückschlag immer größer, auch wenn der Traditionsclub als Fünfter der Premier League

immerhin die erneute Qualifikation für die Königsklasse im Visier hat.

Schon in der vergangenen Saison war Liverpool im Achtelfinale an PSG gescheitert. PSG trifft im Halbfinale (28.4./6.5.) auf den Sieger des Gigantenduell zwischen Bayern München und Real Madrid.

Der LFC setzte im Rückspiel vor allem auf die Magie der legendären Anfield Road. „Champions-League-Nächte sind immer besonders, besonders in unserem Stadion“, hatte Wirtz gesagt. Doch die Pariser von Luis Enrique hatten mehr vom Spiel und die besseren Chancen, vor allem Dembélé (17.). Nach dem Wechsel erhöhten die Engländer den Druck. PSG konnte sich nur noch selten befreien. Schiedsrichter Maurizio Mariani nahm einen Foulelfmeter für Liverpool (in der 66. Minute ging Mac Allister im Strafraum von Paris Saint-Germain zu Boden) nach Prüfung des Videoassistenten zurück. Der frühere Dortmunder Dembélé machte bei einem der wenigen Konter schließlich alles klar.

## Regionalliga Bayern

VfB Eichstätt – TSV Schwaben 0:1  
Augsburg II – Wacker Burghausen 0:0

	Punkte	Tore
1. FC Nürnberg II	27	47:26 62
2. Würzburger Kickers	28	51:20 59
3. SpVgg Unterhaching	28	59:21 58
4. FV Illertissen	28	58:40 52
5. VfB Eichstätt	28	42:31 42
6. Wacker Burghausen	27	37:34 41
7. TSV Aubstadt	28	41:39 41
8. FC Bayern II	28	52:41 40
9. TSV Buchbach	28	46:48 40
10. DJK Vilzing	28	36:36 38
11. SpVgg Ansbach	28	44:52 37
12. SpVgg Bayreuth	28	29:42 33
13. FC Memmingen	27	35:37 32
14. Greuther Fürth II	28	39:43 25
15. Schwaben Augsburg	27	31:51 25
16. FC Augsburg II	28	27:43 22
17. Viktoria Aschaffenh.	28	24:57 21
18. Hankofen-Hailing	28	23:60 18

Fr: Hankofen-H. – Augsb. II (18.00), Bayreuth – Vilzing, Bayern II – Ansb., Buchb. – Illertissen, Aschaffenh. – Aubst. (alle 19.00); Sa: Memmingen – Würzburg, Eichst. – Nümb. II, Fürth II – Haching, Schwaben Augsb. – Burgh. (alle 14.00)

## REGIONALLIGA

### Bayern lehnt Reformvorschläge ab

München – Der Bayerische Fußballverband (BFV) und zahlreiche Clubs im Freistaat lehnen die bisherigen Reformvorschläge für die viertklassige Regionalliga ab. Das ist das Ergebnis eines Treffens von Vertretern 25 bayerischer Vereine aus der 3. Liga, der Regionalliga Bayern, den beiden Bayernliga-Staffeln Nord und Süd sowie des BFV in Fürth. Stattdessen legten die Kritiker eine eigene Reformidee vor: Dieses „Zwei-Phasen-Modell“ sieht vor, dass in allen bestehenden fünf Regionalligen nach Vorrunden-Abschluss eine Teilung erfolgen könnte. Die Clubs der oberen Tabellenhälfte würden in dann noch vier Ligen je einen Meister/Aufsteiger ausspielen, die Teams aus der unteren Hälfte in ihren regionalen Strukturen verbleiben und jeweils eine Abstiegsrunde austragen.

Eine Arbeitsgruppe des DFB hatte Ende März zwei Reformmodelle vorgelegt, die anders als bisher den direkten Aufstieg aller Regionalliga-Meister in die 3. Liga gewährleisten sollen. Im Zentrum steht dabei eine viergleisige Struktur, für die sich die AG einstimmig aussprach: das Kompassmodell, bei dem die Staffeln jährlich nach geografischen Gesichtspunkten neu zugeschnitten würden, sowie ein Regionenmodell. Letzteres sieht vor, die bisherigen Ligen Nord, Nordost und Bayern zu zwei Staffeln zusammenzuführen.

Kinder sind unsere Chance

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.



32.

Merkur CUP  
2026



Danke unseren Partnern

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN



**uhlsport**

**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

